

Die wichtigsten Volleyballregeln und ihre Schiedsrichterzeichen



© Meike Dreher 2021

Landesschiedsrichterreferentin des HVbV

Vorwort

Hallo Volleyballfan,

Volleyball ist eine schnelle Sportart, die sich durch Technik, Athletik und Kraft auszeichnet. Damit alle diese Faktoren in geregelten Bahnen laufen, gibt es natürlich auch beim Volleyball Spielregeln.

Und damit diese Spielregeln eingehalten werden, gibt es uns Schiedsrichter.

Neben den bekanntesten Regeln „In“ und „Aus“ gibt es noch eine Vielzahl weiterer Regeln.

Die wichtigsten Regeln, mit den passenden Schiedsrichterzeichen, sollen Dir hiermit näher gebracht werden.

Ich wünsche Dir viel Vergnügen beim Lesen und Reinschnuppern ins Regelwerk.

Meike Dreher
Landesschiedsrichterreferentin des HVbV

Im Interesse der Lesbarkeit ist auf geschlechtsbezogene Formulierungen verzichtet worden. Selbstverständlich sind immer alle Geschlechter gemeint, auch wenn explizit nur eines der Geschlechter angesprochen wird.



Grundsätzliches

Ein Schiedsrichter muss einen Spielzug immer anpfeifen und auch wieder abpfeifen. Der Pfiff ist für alle ein wichtiges Signal, dass der Spielzug beginnt bzw. beendet ist. Die Schiedsrichterzeichen sind „nur“ die Begründung für den Pfiff.



Anpiff des Spielzugs

Trau Dich laut zu pfeifen!



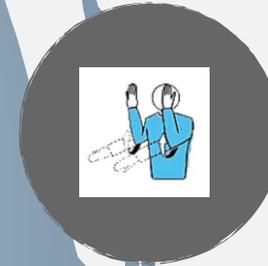
Mannschaften spielen

Beobachte das Spiel und achte darauf was passiert.



Es passiert ein Fehler

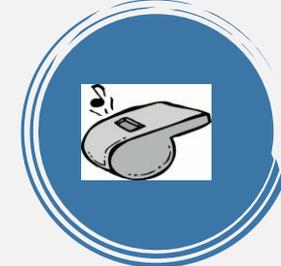
Sobald ein Fehler passiert, musst Du sofort pfeifen.



Anzeige der Zeichen

Die Zeichen werden wie folgt angezeigt:

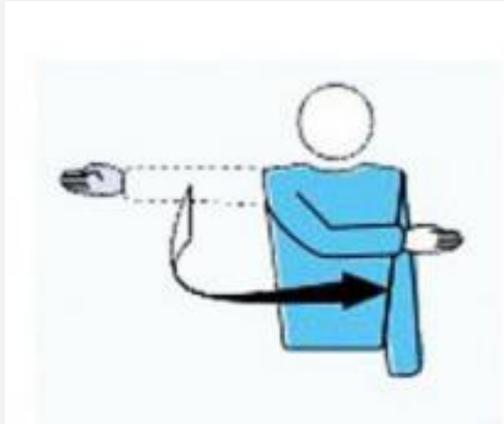
1. **Welches Team darf als nächstes aufschlagen ?**
2. **Warum ?**



Anpiff nächster Spielzug

„Aufschlag anpfeifen“

Damit das Spiel bzw. der Spielzug losgehen kann, muss der 1.Schiedsrichter den Aufschlag mit einem Pfiff freigeben.



Als erstes zeigt der 1.Schiedsrichter mit einem langen Arm zu dem Team, das aufschlagen wird.

Danach pfeift der 1.Schiedsrichter

Nach dem Pfiff führt er den gestreckten Arm bis vor seinen Oberkörper. Er zeigt damit an, wohin der Ball fliegen soll.

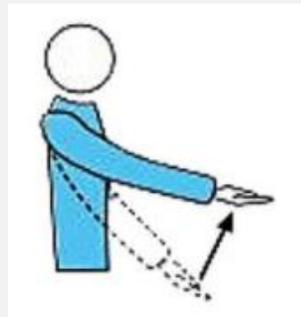
„Aufschlagfehler“

Ab dem Pfiff des Schiedsrichters hast Du für den Aufschlag acht Sekunden Zeit.
Du hast für den Aufschlag nur einen Versuch.

Der Ball muss mit einer Hand oder einem beliebigen Teil des Arms geschlagen werden, nachdem er zuvor aus der Hand / den Händen hochgeworfen oder losgelassen wurde.



Dauert der Aufschlag zu lang, dann pfeifst Du und zeigst acht Finger.



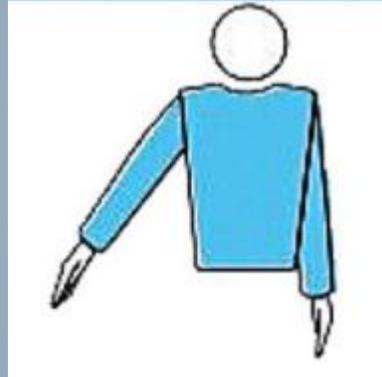
Wird der Aufschlag aus der Hand geschlagen, dann pfeifst Du und führst den gestreckten Arm, auf dessen Seite der Aufschlag erfolgte, mit der Handfläche nach oben.

„In“ und „Aus“

Das Ziel beim Volleyball ist, den Ball über das Netz auf den Boden der gegnerischen Mannschaft zu spielen und zu verhindern, dass dies dem Gegner gelingt.

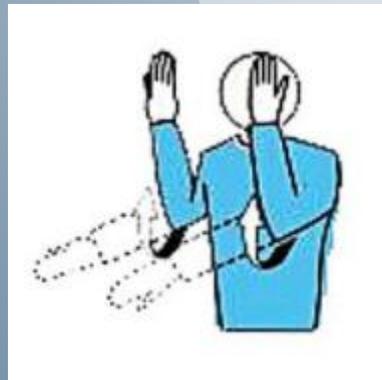
Deshalb sind die wichtigsten Regeln und Handzeichen, ob der Ball „In“ (= im Feld) oder „Aus“ (= außerhalb des Spielfeldes) den Spielfeldboden berührt hat.

Ist der Ball „In“ ist die Entscheidung leicht:
Der Ball hat den Boden berührt.



Du zeigst mit gestrecktem Arm und Fingern auf das Spielfeld, in das der Ball gelandet ist. Die Handfläche zeigt dabei nach oben.

Der Ball ist „Aus“, wenn...
... er vom Gegner in den Bereich außerhalb des Spielfeldes gespielt wird.
... er die Antenne berührt.



Du streckst die Arme nach vorne. Nun bewegst Du die Arme mit den Handflächen nach oben, so dass Dein Gesicht zwischen beiden Händen ist.

„Touch“

Man spricht von einem „Touch“, wenn der Ball von Deinem Team berührt wird und danach ins „Aus“ fliegt.

Dazu zählt, ...

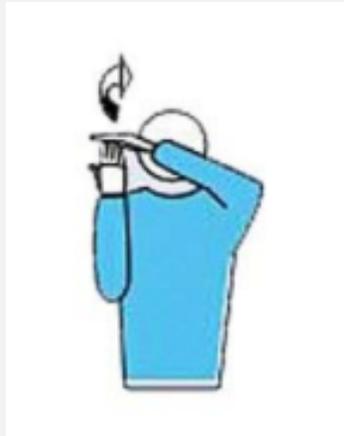
... wenn der Ball nach eurer Annahme oder Abwehr ins Aus fliegt.

... wenn der Ball nach dem Block Deines Teams, auf deiner Seite ins Aus fliegt.

... wenn der Ball nach der Annahme die Decke berührt.

Gerade die Berührungen durch einen Block sind manchmal für einen Schiedsrichter schwer zu sehen.

Hier gilt: Übung macht den Meister. Du kannst nur das pfeifen, was Du auch wirklich gesehen hast.



Das Zeichen kommt vom „Aus“- Zeichen.

Auf der Seite auf der der Fehler passiert ist, behältst Du den Arm oben.

Die Handfläche zeigt zu Dir. Mit der anderen Handfläche fährst Du über die Finger der senkrecht hoch gehaltenen Hand.

„Anzahl der Berührungen“

Jedes Team darf den Ball dreimal Berühren, bevor er zum Gegner zurück gespielt wird.
Eine Blockberührung zählt nicht mit.

Ein Spieler darf den Ball grundsätzlich nicht zweimal hintereinander berühren (Ausnahmen: Block und 1.Ballberührung)
Berühren zwei Spieler gleichzeitig den Ball, so zählt dies auch als zwei Berührungen.



Du zeigst mit der Hand, auf der der Fehler passierte, vier Finger.
Dabei zeigt die Handfläche zum Feld.

„Netzberührung“

Beide Mannschaften sind durch ein Netz voneinander getrennt.

Das Netz darf, während Du mit dem Ball zu tun hast, nicht berührt werden!

Du darfst das Netz auch nicht berühren, um den Gegner dadurch an seinem Spiel zu hindern oder ihn zu beeinflussen.

Das bedeutet,...

... wenn Du angreifst oder angegriffen hast, darfst Du, bis zur sicheren Landung, das Netz nicht berühren.

... während des Blockens darfst Du weder in der Luft, noch bei Absprung und Landung das Netz berühren.

... auch beim Hinlaufen, um den Ball zu spielen, darfst Du das Netz nicht berühren.



Mit der offenen Hand (und ausgestrecktem Arm) zeigst Du die entsprechende Seite des Netzes, die berührt wurde.

Danach zeigst Du mit der offenen Hand auf den Spieler, der das Netz berührt hat.

„Übertritt“

Übertritt bedeutet, dass Du den Spielraum verlassen hast, in dem Du den Ball spielen darfst.

Es gibt drei Arten eines Übertritts:

- 🏐 Beim Aufschlag: Du darfst beim Aufschlag die Grundlinie nicht berühren.
- 🏐 Mittellinie: Du darfst das Spielfeld des Gegners nicht mit dem kompletten Fuß berühren. Auch wenn nur ein Teil Deines Fußes das gegnerische Spielfeld berührt, ist dies ein Fehler, wenn Du den Gegner dadurch beim Spielen des Balles behinderst.
- 🏐 Hinterfeldangriff: Als Hinterspieler (Position 1, 6, 5) darfst Du den Ball grundsätzlich nur im hinteren Spielfeld, also nicht im 3m-Raum, spielen. *(Ausnahmen gibt es hier natürlich, die lernst Du aber später in Deinem Volleyballleben).*



Beim **Aufschlag** oder beim Übertreten der **Mittellinie** zeigst Du einfach auf die betreffende Linie die übertreten wurde.

Der Übertritt beim Hinterfeldangriff hat ein anderes Schiedsrichterzeichen. Das lernst Du später.

„Technikfehler“

Beim Volleyball ist der Ballkontakt in der Regel kurz. Das sollen wir Schiedsrichter ebenfalls erkennen.

Es gibt zwei Arten von technischen Fehlern, die wir pfeifen müssen:



🏐 **Gehobene Bälle:**

Ein Ball ist „gehoben“, wenn er zu lange berührt wird. Das kann insbesondere beim Pritschen oder Angriff passieren. Der Ball ruht dann etwas in den Händen. Meistens sieht der Ball dann eher nach Fangen und Werfen aus.

Ihr hebt mit dem Arm, auf der Seite wo der Fehler passiert, langsam den Unterarm mit der Handfläche nach oben.



🏐 **Doppelberührungen:**

Eine Doppelberührung ist eigentlich nur beim Pritschen möglich. Wenn beide Hände nicht gleichzeitig am Ball sind, oder erkennbar ist, dass der Spieler zweimal nacheinander den Ball berührt, wird dies entsprechend abgepfiffen.

Ihr zeigt mit der Hand, auf der Seite wo der Fehler passiert, zwei Finger.

„Aufstellungsfehler“

Dein Trainer hat Dir sicherlich schon beigebracht, dass die Aufstellung zu Beginn des Satzes vorgibt in welcher Reihenfolge Ihr Aufschlag habt (= Rotationsfolge).

Die Positionen auf dem Spielfeld sind von eins bis sechs (gegen den Uhrzeigersinn) nummeriert. Wenn Ihr für den Aufschlag eine Position weiter drehen dürft, dann geschieht das immer mit dem Uhrzeigersinn.

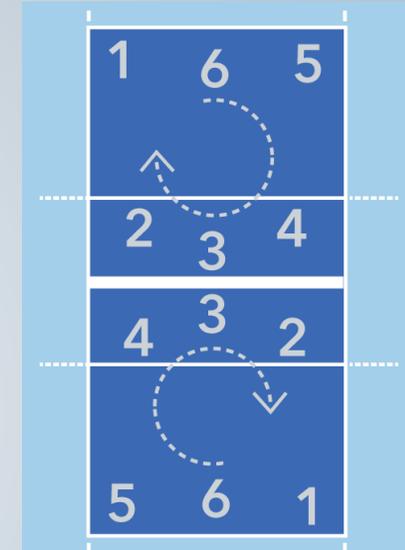
Es ist wichtig, dass beim Aufschlag alle Personen auf ihren richtigen Positionen stehen. D.h. die Spieler auf den Positionen 4, 3 und 2 müssen immer vor den Spielern auf den Positionen 5, 6 und 1 stehen.

Ihr müsst auch darauf aufpassen, dass neben euch immer die richtige Person steht. Also Position 3 muss immer zwischen den Personen auf 2 und 4 stehen usw.

Solltet Ihr falsch stehen, oder aber die falsche Person macht den Aufschlag, dann begeht Ihr einen Aufstellungsfehler (beim Aufschlag heißt das dann Rotationsfehler).

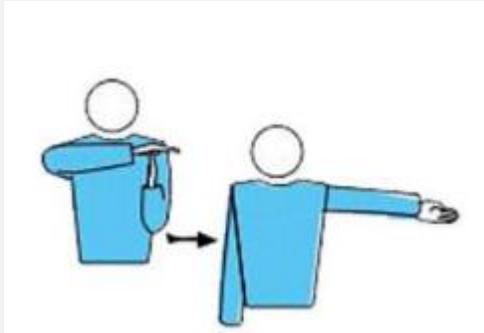


Auf der Seite, auf dem der Fehler geschieht, führt Ihr mit dem Finger eine kreisende Bewegung aus.



„Auszeit und Spielerwechsel“

Es gibt manchmal aber auch Situationen, da pfeift der 2.Schiedsrichter, weil z.B. der Trainer eine Auszeit haben möchte, oder aber das Team einen Spielerwechsel haben möchte.



Eine Auszeit muss der Trainer beim 2.Schiedsrichter anmelden.

Dann pfeift der 2.Schiedsrichter. Er zeigt dann mit den Armen / Händen ein „T“. Das „T“ steht für „Timeout“ (englisch für „Auszeit“).

Das T wird mit den Armen auf der Seite geformt, die die Auszeit genommen hat.

Eine Auszeit dauert 30 Sekunden. Der 2.Schiedsrichter pfeift das Team dann wieder aufs Feld.



Wenn ein Team einen Spielerwechsel haben möchte, dann betritt der neue Spieler die Wechselzone (3m-Linie bis Mittellinie).

Dann pfeift der 2.Schiedsrichter. Er lässt dabei die Unterarme umeinander kreisen.

Nachwort

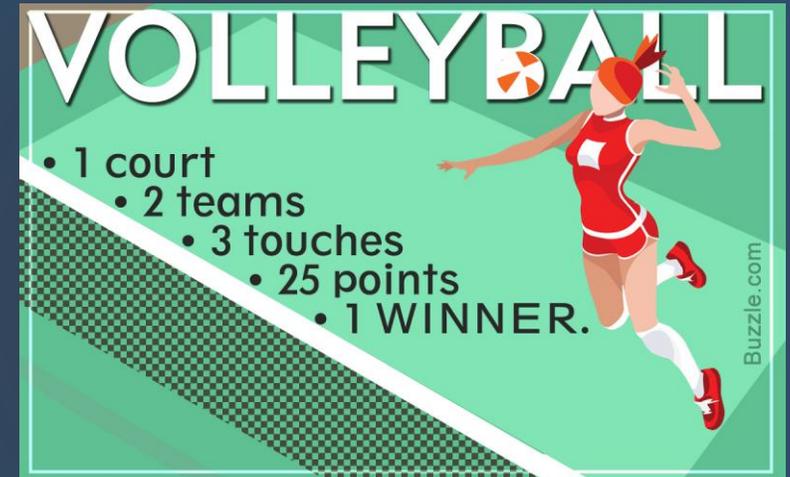
Mit diesen Informationen bist Du jetzt in der Lage, den Schiedsrichter besser zu verstehen und ggf. könntest Du sogar die ersten Spiele selbst pfeifen.

Sei Dir aber bitte immer bewusst, dass wir Schiedsrichter nicht nach Fehlern suchen. Wir Schiedsrichter sind da, weil die Mannschaften spielen wollen.

Und auch wir Schiedsrichter sind nur Menschen und können Fehler machen. Ein Schiedsrichter muss sich immer wieder mit den Regeln befassen, und regelmäßig pfeifen um besser zu werden.

Vielleicht ist Dein Interesse ja hiermit geweckt und Du möchtest eine offizielle Schiedsrichterlizenz erwerben. Mit 12 Jahren kannst Du bereits die Jugendschiedsrichterlizenz absolvieren. Sprich bei Interesse einfach Deinen Trainer oder mich an.

Weitere Informationen zum Schiedsrichterwesen im HVbV findest Du auf der Homepage www.hvbv.de unter der Rubrik „Schiedsrichter“.



Ich wünsche Dir gut
Pfiff und jederzeit ein
glückliches Händchen
bei Deinen
Entscheidungen!

 Meike Dreher

 Schiedsrichter-referent@hvbv.de

 www.hvbv.de



© Meike Dreher 2021

Landesschiedsrichterreferentin des HVbV